



HOUSE OF ONE

DREI RELIGIONEN. EIN HAUS.

BERLIN, 29. JANUAR 2018

PRESSEMITTEILUNG

HOUSE-OF-ONE-PAVILLON AUF DEM PETRIPLATZ ERRICHTET

Heute feiert die Stiftung House of One die Eröffnung eines temporären Pavillons auf dem Petriplatz in Berlin-Mitte, dem zukünftigen Standort des *House of One – Bet und Lehrhaus Berlin*. Er dient als Informations- und Veranstaltungsort für das Projekt.

Kathrin Hasskamp
Verwaltungsdirektorin
Marketing- und
Öffentlichkeitsarbeit

+49 (0)30 24 75 95 51
press@house-of-one.org

Pressedownloads
house-of-one.org/de/presse

Stiftung House of One – Bet- und Lehrhaus Berlin

Friedrichsgracht 53
10178 Berlin
Tel. +49 (0)30 20 60 88 80
info@house-of-one.org
www.house-of-one.org
Stiftungsaufsicht Land Berlin,
Reg. Nr.: 3416/1190/2

Verwaltungsdirektorium
Roland Stolte (Vorsitzender)
Kathrin Hasskamp
Petra Gutsche

Präsidium
Pfarrer Gregor Hohberg
Imam Kadir Sancı
Rabbiner Prof. Dr. Andreas
Nachama

Bank für Sozialwirtschaft AG
IBAN:
DE87 1002 0500 0001 5050 01
(Verwaltungskonto)
DE60 1002 0500 0001 5050 02
(Spendenkonto)
BIC: BFSWDE33BER

Für den Pavillon hat das Berliner Architekturbüro Kuehn Malvezzi den zentralen Raum des zukünftigen House of One als Holzkonstruktion nahezu im Maßstab 1:1 konzipiert. Die äußere Fassung folgt dem Rhythmus der Pfeiler der Stadtloggia. Eine Version des Begegnungsraumes wird damit schon jetzt erfahrbar. Der Pavillon war 2017 bereits auf der „Weltausstellung Reformation“ in Lutherstadt Wittenberg zu sehen. Mit dem Aufbau in Berlin wird der Pavillon nun als beheizbarer Veranstaltungsraum nutzbar, zugleich bildet er in den kommenden Monaten auf dem Petriplatz das Zentrum eines Gartens, innerhalb dessen auch die künftigen drei Sakralräume des House of One in ihrer Grundstruktur sichtbar werden.

Die Mitglieder des Präsidiums der Stiftung House of One, Pfarrer Gregor Hohberg, Rabbiner Prof. Dr. Andreas Nachama und Imam Kadir Sancı sagen: „Wir sind dankbar und glücklich, dass an Berlins ältestem Platz die Zukunft anbricht. Mit dem Pavillon gewinnt das House of One erste Gestalt, einen feinen Informations- und Veranstaltungsraum, ein Labor. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher, die unser Projekt kennen lernen möchten und hier mit uns über Fragen eines friedlichen Miteinanders von Menschen unterschiedlicher Religion und Herkunft diskutieren wollen.“

Bischof Dr. Dröge: „Ich freue mich sehr, dass dieses außergewöhnliche Projekt nun einen weiteren großen Schritt vorankommt. Es wird ein ganz besonderer Ort, an dem drei Religionen unter einem Dach zusammenkommen, um sich zu begegnen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Dies geschieht, ohne dass sich die Religionen dabei vermischen, wie schon aus der Anlage der Architektur deutlich wird: Jede der drei Religionen bekommt ihren eigenen Raum, und in der Mitte befindet sich der gemeinsame Raum der Begegnung. Von hier aus werden Signale der Verständigung, des Glaubens an Gott, aber auch des Glaubens an ein friedliches und gedeihliches Miteinander ausgehen, die weit über Berlin hinaus wahrgenommen werden. Bereits jetzt ist das internationale Interesse groß – und das zu Recht.“



HOUSE OF ONE

DREI RELIGIONEN. EIN HAUS.

Bei der heutigen Eröffnung des Pavillons mit geladenen Gästen werden von Kultursenator Dr. Klaus Lederer, Bischof Dr. Markus Dröge und Prof. Dr. Hermann Parzinger, Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Grußworte gesprochen.

Bis zum geplanten Baubeginn des House of One können sich Interessierte im Pavillon über das Projekt informieren und das Veranstaltungsprogramm des House of One besuchen.

Die große nationale und internationale Spendenbereitschaft macht es möglich, unmittelbar nach dem Abschluss der Architekturplanungen die Grundsteinlegung und den Baubeginn mindestens eines ersten Bauabschnittes anzuschließen. Die temporäre Nutzung des Petriplatzes wird so im Jahr 2019 mit dem Baubeginn des House of One ihren Abschluss finden.

Die Stiftung House of One – Bet- und Lehrhaus Berlin kann mittlerweile auf rund 8,5 Millionen Euro an Spendengeldern und Drittmitteln für die Errichtung des Gebäudes bauen.

Das Veranstaltungsprogramm ist unter www.house-of-one.org abrufbar.

Pressebilder und weitere Informationen unter www.house-of-one.org/de/presse



HOUSE OF ONE

DREI RELIGIONEN. EIN HAUS.

Das House of One

In Berlin entsteht ab 2019 etwas weltweit Einmaliges: Juden, Christen und Muslime bauen gemeinsam ein Haus, unter dessen Dach sich eine Synagoge, eine Kirche und eine Moschee befinden. Ein Haus des Gebets und der interdisziplinären Lehre. Ein Haus der Begegnung, für ein Kennenlernen und den Austausch von Menschen unterschiedlicher Religionen sowie der mehrheitlich säkularen Stadtgesellschaft.

Der entstehende Sakralbau der Berliner Architekten Kuehn Malvezzi bietet Platz für drei Sakralräume, in deren Mitte ein zentraler Raum zur Begegnung einlädt. Das House of One steht jedem offen. Es respektiert und schätzt die Unterschiede der Religionen. Es setzt sich weltweit für ein friedvolles Miteinander ein und fördert den Dialog der Religionen und Kulturen.

Der Bau wird mithilfe von Spendengeldern finanziert und durch zahlreiche Förderer aus Politik, Wirtschaft und Kultur unterstützt.